

# Vom Himmel hoch, da komm' ich her

Martin Luther

Spielmannsweise aus dem 15. Jahrhundert



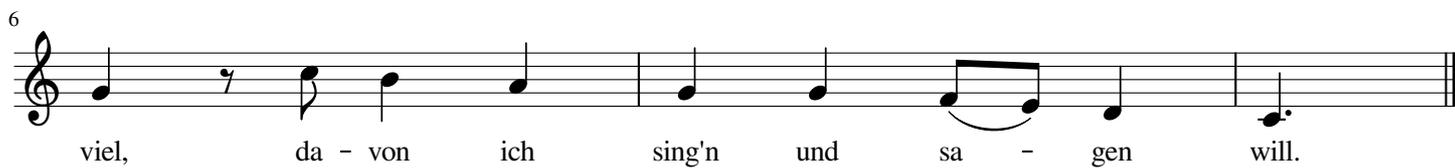
Vom Him - mel hoch, da komm' ich her, ich bring' euch

3



gu - te neu - e Mär, der gu - ten Mär bring' ich so

6



viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.

Liedtext:

1.)

Vom Himmel hoch, da komm' ich her,  
ich bring' euch gute neue Mär,  
der guten Mär bring' ich soviel,  
davon ich sing'n und sagen will.

2.)

Euch ist ein Kindlein heut geborn  
von einer Jungfrau auserkorn,  
ein Kindelein so zart und fein,  
das soll eur Freud und Wonne sein.

3.)

Es ist der Herr Christ, unser Gott,  
der will euch führn aus aller Not,  
er will eur Heiland selber sein,  
von allen Sünden machen rein.

4.)

Er bringt euch alle Seligkeit,  
die Gott der Vater hat bereit',  
daß ihr mit uns im Himmelreich  
sollt leben nun und ewiglich.

5.)

So merket nun das Zeichen recht:  
die Krippe, Windelein so schlecht,  
da findet ihr das Kind gelegt,  
das alle Welt erhält und trägt.

6.)

Des laßt uns alle fröhlich sein  
und mit den Hirten gehn hinein,  
zu sehn, was Gott uns hat beschert,  
mit seinem lieben Sohn verehrt.

7.)

Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin,  
was liegt doch in dem Krippelein?  
Wes ist das schöne Kindelein?  
Es ist das liebe Jesulein.

8.)

Sei mir willkommen, edler Gast!  
Den Sünder nicht verschmähet hast  
und kommst ins Elend her zu mir:  
Wie soll ich immer danken dir?

9.)

Ach Herr, du Schöpfer aller Ding,  
wie bist du worden so gering,  
daß du da liegst auf dürrem Gras,  
davon ein Rind und Esel aß!

10.)

Und war die Welt vielmal so weit,  
von Edelstein und Gold bereit',  
so war sie doch dir viel zu klein,  
zu sein ein enges Wiegelein.

11.

Der Sammet und die Seiden dein,  
das ist grob Heu und Windelein,  
darauf du König groß und reich  
herprangst, als wärs dein Himmelreich.

12.)

Das hat also gefallen dir,  
die Wahrheit anzuzeigen mir,  
wie aller Welt Macht, Ehr und Gut  
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

13.)

Ach mein herzliebes Jesulein,  
mach dir ein rein sanft Bettelein,  
zu ruhen in meins Herzens Schrein,  
daß ich nimmer vergesse dein.

14.)

Davon ich allzeit fröhlich sei,  
zu springen, singen immer frei  
das rechte Susanne schön,  
mit Herzenslust den süßen Ton.

15.)

Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,  
der uns schenkt seinen eingen Sohn.  
Des freuen sich der Engel Schar'  
und singen uns solch neues Jahr.